Die richtige Aufgabe für den ersten KI-Agenten

Nicht die Technik entscheidet, sondern der Zuschnitt

Agentenprojekte scheitern fast nie am Framework, sondern daran, dass die Aufgabe zu groß, zu vage oder zu riskant war. Drei Fragen entscheiden vorab, und alle drei müssen mit Ja beantwortet sein.

DIE DREI STARTFRAGEN

WIEDERKEHREND?
Fällt die Aufgabe regelmäßig an, nicht einmal im Quartal?
Sonst lohnt der Einrichtungsaufwand nie

ABGRENZBAR?
Lässt sie sich in zwei Sätzen so beschreiben, dass ein Fremder sie ausführen könnte?
Input, Output und Kriterien müssen benennbar sein

SCHNELL PRÜFBAR?
Sieht man in Sekunden, ob das Ergebnis brauchbar ist?
Sonst merkt niemand, wenn der Agent driftet

WOMIT MAN DIE KANDIDATEN SORTIERT

ZEITERSPARNIS
Wie viel Zeit kostet die Aufgabe pro Woche, und wie viel davon fällt weg?

RISIKO
Ist ein Fehler leicht zu korrigieren oder kritisch? Der erste Agent gehört immer in die harmlose Kategorie.

MESSBARKEIT
Ist sofort erkennbar, ob das Ergebnis brauchbar ist?

ZU GROSS GEDACHT UND RICHTIG ZUGESCHNITTEN

Zu groß	Richtig zugeschnitten
„Kundenkommunikation automatisieren“	Der Agent erstellt Antwortentwürfe für Standardanfragen. Freigabe und Versand bleiben manuell.
„Projektmanagement automatisieren“	Der Agent zieht Aufgaben aus Protokollen und trägt sie mit Verantwortlichem und Frist in eine Liste ein.
Von Anfang an gut zugeschnitten	E-Mails nach festen Kategorien vorsortieren. Klarer Input, sofort prüfbar.

DAS BRIEFING IN FÜNF TEILEN

1. **Rolle und Ziel.** Was der Agent ist und wozu.
2. **Kontext und Beispiele.** Positiv und negativ, nicht nur positiv.
3. **Zugänge und Grenzen.** Welche Datenquellen erlaubt sind.
4. **Arbeitsweise.** Die Schritte in ihrer Reihenfolge.
5. **Stopp-Regeln.** Wo der Agent zwingend anhält.

DIE DREI STOPP-REGELN

OHNE DIESE DREI KEIN AGENT
Keine E-Mails versenden, nur Entwürfe speichern. Keine Daten ohne Bestätigung löschen oder überschreiben. Keine finanziell wirksamen Aktionen auslösen.
Tools machen einen Agenten mächtig, Skills machen ihn nützlich.

ZUGRIFF UND VERHALTEN SIND ZWEI DINGE

	Tools	Skills und Kontext
Steuern	worauf der Agent zugreifen darf	wie er sich dabei verhält
Beispiel	Postfach, CRM, Ticketsystem	Qualitätskriterien, Ton, Priorisierung
Am Start	so wenig wie möglich	so viel wie nötig

MERKSÄTZE

Ein nützlicher Agent ist kein digitaler Kollege, sondern ein Routinehelfer mit einer Aufgabe.

Mehr technische Komplexität verbessert die Qualitätskontrolle nicht, sie erschwert sie.